



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

31. Januar 2018

25 Lehrlinge schließen die Ausbildung zur Vermessungstechnikerin und zum Vermessungstechniker ab

Zeugnisausgabe beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL): 25 Lehrlinge durften aufgrund guter Leistungen in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb ihre Prüfung vorzeitig ablegen. Damit starten die Vermessungstechniker/innen ein halbes Jahr früher als der restliche Ausbildungsjahrgang in den Beruf oder beginnen ein Studium der Geodäsie.



Vorgezogene Abschlussprüfung erfolgreich bestanden: 25 Auszubildende sind nun Vermessungstechnikerin und Vermessungstechniker

8 der Auszubildenden suchten sich als Ausbildungsbetrieb die unteren Vermessungsbehörden bei Landratsämtern aus. 8 Lehrlinge wurden von Vermessungs- oder Planungsbüros eingestellt und ausgebildet, 8 Auszubildende von Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurbüros. 1 Auszubildender verbrachte seine Lehrzeit bei einem Stadtmessungsamt.

Insgesamt wurde die Gesamtnote „sehr gut“ dreimal erreicht, nämlich von Ingo Ullmann (Vermessungsbüro Aldinger), Jonas-Lothar Jakob (Untere Vermessungsbehörde beim Landratsamt Konstanz) und Sandro Schaller (Ingenieurgesellschaft Zimmermann & Meixner). Präsident Berendt belohnte die herausragende Leistung mit einer Jahresflatrate für BW Map mobile, der LGL-App mit mobilen digitalen Karten für Smartphones.



„Sehr gut“ für die drei Auszubildenden Sandro Schaller, Jonas-Lothar Jakob und Ingo Ullmann, v.l.n.r. im Bild mit Luz Berendt, Präsident des LGL und Steffi Kahleyß, Vorsitzende im Prüfungsausschuss

Timmo Köpf als Vertreter der baden-württembergischen Geodäsieverbände abv (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.) und DVW (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.) gratulierte dem Prüfungsbesten Ingo Ullmann und honorierte das hervorragende Ergebnis mit einem Geldpreis in Höhe von 200 Euro.



Timmo Köpf überreicht im Namen der Geodäsieverbände den Geldpreis an den Prüfungsbesten Ingo Ullmann.

Hintergrundinformationen:

Die Ausbildung zur Vermessungstechnikerin / zum Vermessungstechniker dauert 3 Jahre und beginnt am 1. September jeden Jahres. Während die Ausbildungsbetriebe, wie beispielsweise Vermessungs- und Flurneunordnungsämter bei den Landratsämtern, Stadtmessungsämter, bei öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren oder Vermessungsbüros, aber auch Bau-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, den Auszubildenden die Praxis vermitteln, geben die Berufsschulen in Stuttgart, Karlsruhe oder Freiburg die Theorie im Blockunterricht weiter.

Das LGL ist die zuständige Stelle für die Ausbildungsberufe Geoinformationstechnologie und übernimmt damit Aufgaben und Zuständigkeiten, die sich mit den „Kammern“ der gewerblichen Wirtschaft vergleichen lassen. Demnach überwacht das LGL unter anderem, ob Betriebe und Ausbilder geeignet sind, genehmigt Anträge zu verkürzten oder verlängerten Ausbildungszeiten, trägt die Berufsausbildungsverträge ein, stellt Prüfungskommissionen zusammen, organisiert die Zwischen- und Abschlussprüfungen und vieles mehr.

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.